

„Alles tief gehend“

Lyrik, Tanz, HipHop, Film und mehr bei der „Friedensnacht VI“ am Freitag im BIS-Zentrum.

M'gladbach (sw). „Kommunikation ist der beste Weg zur Wertschätzung“, ist Claudia Uebach-Pott überzeugt, „und sie funktioniert auch in fremden Sprachen.“

Die Spartensprecherin für den Bereich Kinder und Jugend im BIS-Kulturzentrum, Bismarckstraße 99, freut sich daher besonders über die breite Palette an Darbietungen am Freitag, 28. November, im Rahmen der „Friedensnacht VI“ unter dem Motto „Frieden ist Freiheit“. So ist unter anderem Michaela Maniscaleo mit dem italienischen Text „La lirica de la pace“ mit von der Partie, Thomas Wiesen („ti-dablu-styles“) macht sich in eigenen Worte Gedanken zum Motto der Veranstaltung, Antje A. Birkendahl äußert sich kabarettistisch: „Frieden, sonz' nochwatt“? Außerdem trägt sie Gedichte des unlängst verstorbenen Hans-Peter Trampert vor: „Der Heinsberger Künstler hat sich viele Gedanken über



Dabei auf der Friedensnacht-Bühne (unten von links): Maximilian Jäger, J. Moritz Onkelbach, Barbara Klein, Claudia Uebach-Pott, Reza Wireko; (oben von links): Christian Müller und Thomas Wiesen.

Foto: Björn Frahm

den Sinn des Lebens gemacht“, so Claudia Uebach-Pott, die die Veranstaltung moderieren wird, „dass zu seinem Nachlass zahlreiche Gedichte gehörten, wurde erst kürzlich bekannt. Diese Lyrik bildet den roten Faden der

Friedensnacht.“
Leise Töne, aber auch lautstärkere: Rap, Soul und HipHop steuern Christian Müller („Kern“), Reza Wireko („Baba Rey“) und Maximilian Jäger („Maxim Noise“) bei. „Super, dass auch junge Leute mitma-

chen“, zeigt sich Claudia Uebach-Pott erfreut über die Bandbreite der Akteure, denn „Das ist das Spannende!“ Gespannt sein dürfen die Besucher auch auf die eigens für den Abend erdachte Choreografie von Nicole Rechel und Stefan Grund, beide Mitglied im Musical-Theater-Ensemble „Image“. Das Thema Frieden, „umgesetzt in die verschiedensten Sprachen der Kunst und aufgereiht wie auf einer Perlenkette“, so die Initiatoren - alle Akteure (viele dürften regelmäßigen BIS-Gängern bekannt sein) treten ohne Gage auf, und - so Uebach-Pott lachend - „Es wird richtig voll auf der Bühne.“ Fingerfood in den Pausen stärkt für die lange Nacht mit Botschaft.

► **INFO** Lesung, Film, Musik und mehr von 20 bis 24 Uhr: Karten für die BIS-Friedensnacht am Freitag, 28. November, kosten 6/4,50 Euro.



Treten bei der Friedensnacht auf (unten von links) Maximilian Jäger (Maxim Noise), J. Moritz Onkelbach, Barbara Klein, Claudia Uebach-Pott, Reza Wireko (Baba Rey) sowie (oben) Christian Müller (KERN) und Thomas Wiesen (ti-dablju-styles). Foto: Björn Buchweitz

Nacht für den Frieden

BIS schlägt Brücke zwischen Kulturen

Zum sechsten Mal findet im BIS-Zentrum, Bismarckstraße 99, am Freitag, 28. November, ab 20 Uhr die Friedensnacht statt. In Wort, Bild, Musik, Tanz und Film sollen Brücken zwischen den Kulturen geschlagen werden.

Mönchengladbach (sg). Ausschlaggebend für die Idee „Friedensnacht“ waren die Terroranschläge am 11. September 2001, die Tausende Menschen das Leben kosteten. „Damals haben wir überlegt, was das BIS für den Frieden tun kann“, erinnert sich Clau-

dia Uebach-Pott, zuständig für die Organisation. Als Zentrum für offene Kulturarbeit wollte man das Thema zur Diskussion stellen und Möglichkeiten eröffnen, in fremde Kulturen vorzudringen.

Seit 2003 ist der letzte Freitag im November Termin der Friedensnacht. „Mittlerweile ein Selbstläufer“, freut sich Uebach-Pot. „Jedes Jahr kommen neue Künstler hinzu.“

Traditionell wird das Plakat von einem Mönchengladbacher Künstler gestaltet, 2008 von Thomas Wiesen, besser bekannt als „ti-dablju-styles“. Die Friedensnacht endet mit der Filmvorführung „Esmas Geheimnis“.